

Die Geschichte „Kurti und der Regenwurm“ entstand, weil ich für mein Leben gerne Kinderbücher illustrieren und Michl ebenso gerne solche (und andere Bücher) schreiben wollte.

Als wir dies erkannten, begann sich aus der bisherigen Bekanntschaft eine Freundschaft zu entwickeln. Und was lag nun näher, als ein gemeinsames Projekt zu planen?

Schon war es beschlossen: Michl würde einen Kinderbuchtext schreiben und ich wollte ihn bebildern. Gemeinsam dachten wir uns die Hauptperson, den Maulwurf „Kurti“, aus. Die Geschichte selbst war dann Michls Sache. Zusammen mit meinen Skizzen wollten wir die Geschichte Verlagen anbieten und uns so unseren gemeinsamen Traum erfüllen: die Veröffentlichung unserer Geschichte.

„Kurti und der Regenwurm“ ist für mich eine sehr persönliche Erinnerung an Michl und eine gemeinsam erlebte Zeit, die geprägt war von Hoffnung und leidenschaftlichem Einsatz für unser Projekt.

Damals ist es uns nicht gelungen, die Geschichte zu veröffentlichen. Ich freue mich daher ganz besonders, dass unser beider Wunsch sich nun doch noch erfüllt hat.

### **Der Autor**

Michael Knögel („Michl“) war Musiker und Journalist. Dass seine Liebe eindeutig der Musik gehörte, die auch den größten Teil seiner Zeit in Anspruch nahm, hat seiner zweiten Leidenschaft, dem Schreiben, keinen Abbruch getan. Seine Freude am geschriebenen Wort, an einer gelungenen Formulierung, einem anrührenden Gedicht, einem treffenden Kommentar und eben auch an Geschichten von und für Kinder war in allen seinen Arbeiten stets zu spüren. Dutzende wenn nicht Hunderte von Manuskriptseiten sowie unzählige Eigenkompositionen haben seinem eigenen hohen Anspruch nicht genügen können und sind unveröffentlicht geblieben.

Das vorliegende Werk hatte er bereits vor Jahren vollendet. Sein Blick für Details und sein feiner Humor sind in diesem Text deutlich spürbar und lassen Michl in seiner Geschichte weiterleben."

### **Die Veröffentlichung**

Im Rahmen des Gedenkkonzertes anlässlich des einjährigen Todestages von Michael Knögel las Pfarrer Markus Paul Gärtner aus einem in Michls Nachlass gefundenen und von ihm verfassten Manuskript vor. Anwesend waren u.a. ich, die seinerzeit diesen Text illustriert hatte, und Michls Schulfreund Christian Sievers, für dessen Zeitungsverlag Michl bis zuletzt als Journalist tätig war. Spontan entschlossen wir uns beide, das unsere dazu zu tun, um das Manuskript zu veröffentlichen.

Fast fällt es schwer, an Zufall zu glauben, denn durch das Konzert wurden genau die Menschen an einem Ort zusammengeführt und miteinander bekanntgemacht, die gemeinsam für die Veröffentlichung des Manuskriptes sorgen konnten und wollten – für Dich, Michl!